

Betreff: Spielbericht Gottmadingen

Liebe Schachfreunde,

nach einer reibungslosen Anfahrt trafen wir auf eine einigermaßen erwartbar starke Truppe aus Gottmadingen. Nach den Absagen von Victor und Robin hatten wir kurzfristig noch 8 Spieler zusammentrommeln können, der Dank geht hierbei an Johannes und vor allem Marcus.

Gottmadingen ging als Favorit in die Begegnung und leider sollte die Papierform gewahrt bleiben. An einigen Brettern kam es zu Deja-Vus, so hatten Markus, Lukas und Marcus die gleichen Gegner wie im letzten Jahr.

Christoph wählte am ersten Brett eine zweischneidige Eröffnungsvariante mit 1. c4 c6. 2. Da4, was allerdings Schwarz kein großes Kopfzerbrechen bereitete. Nachdem der schwarzfeldrige Läufer von Weiß gegen einen Springer auf e7 getauscht wurde, ging mit dem Läuferpaar der Vorteil langsam auf den Nachziehenden über, den er am Ende zum Sieg ausbauen konnte.

Ich spielte wieder einmal die längste Partie. Nachdem ich im Londoner System mit Schwarz relativ leicht ausgleichen konnte, lehnte mein Gegner Damentausch und ein Remisangebot ab, um ab dem nächsten Zug etwas schlechter zu stehen. Ich konnte einen Bauern auf a4 gewinnen und dominierte das Zentrum komplett. Als Weiß am Königsflügel Angriff zu entwickeln drohte, drehte ich den Spieß mit g5 um, was etwas waghalsig aussah, laut Computer meinen Vorteil von +6 auf +3 halbierte, aber doch zum gewünschten Erfolg führte. Ich mußte zwar zwischendurch eine Qualität gegen 3 Bauern geben, am Ende konnte sich Weiß aber nur zwischen Turmverlust und Matt entscheiden. Meine beste Partie seit langem und gegen den

Markus bekam eine Partie mit beidseitigem Königsfianchetto aufs Brett, bei der sein Gegner energisch am Königsflügel vorging und diesen mit Sxg3 zerlegen konnte. Die Zeichen schienen danach auf Verlust zu stehen, doch lavierte Weiß bei knapper Zeit von Schwarz geschickt und erreichte eine Remisstellung mit Springer gegen Läufer und Minusdoppelbauer. Das Remisangebot von Schwarz lehnte er im Mannschaftssinne ab, doch waren die Bauern am Königsflügel auf der Läuferfarbe zu schwach, so daß Weiß austemperiert wurde und der schwarze König in das feindliche Lager eindringen konnte.

Lukas nahm zum wiederholten Male den weißen Gamitbauern auf c4, doch wurde er auch dieses Mal nicht glücklich damit. In Oberwinden hatte er zwar noch eine Gewinnstellung erreichen können, dieses Mal hatte er aber einen stärkeren Gegner, der zwar viel Zeit verbrauchte, mit zunehmender Spieldauer aber die Kontrolle im Zentrum und am Königsflügel übernehmen konnte. Eine gefesselte Figur auf f6 brachte die Entscheidung zugunsten von Weiß.

Marcus kam gegen die Sizilianische Verteidigung in eine aussichtsreiche Stellung, doch leider verpasste ich die entscheidene Phase. Nach einem schwarzen Qualitätsoffer schien für beide Seite immer noch alles möglich zu sein, aber am Ende setzte sich sein knapp 200 Punkte stärkerer Gegner durch.

Kolja hatte wie üblich mit Schwarz die Holländische Verteidigung gewählt. Auch er kam mit großem Zeitvorteil aus der Eröffnung und stand auch vorteilhaft, bis er bei einer Abwicklung eine Figur verlor. Der Rest war dann leider nur noch Sache der Technik, auch wenn sich die Partie noch lange hinzog.

Konstantin tauschte mit Weiß gegen Pirc den schwarzen Fianchetto-Läufer ab und lag dann mit seiner Dame lange auf h6 auf der Lauer, bis der schwarze König schlußendlich zum Damenflügel flüchtete. In der Zwischenzeit konnte Weiß einige Bauern erobern, mit einem Turm auf die 7. Reihe gelangen und schlußendlich die schwarze Dame gewinnen.

Eine weitere souveräne Vorstellung unseres neben Markus besten Scorers.

Johannes feierte nach längerer Abstinenz sein Comeback in der Ersten, spielte mit Schwarz eine etwas gewagte Eröffnung gefolgt von einem mir zweifelhaft erscheinenden e5, gewann aber einen Bauern und schien Siegchancen zu haben.

Danach stellte er aber alle seine Bauern auf die Läuferfarbe, wonach er schließlich in die Punkteteilung einwilligen mußte.

Insgesamt wäre an vielen Brettern ein halber oder ganzer Punkt mehr drin gewesen. Dies gelang im letzten Jahr, als wir bei fast identischer Kräfteverteilung 5:3 gewinnen konnten. Doch gingen dieses Jahr die Partien von Markus, Lukas und Marcus nicht mit 2,5:0,5 an uns, sondern mit 0:3 an Gottmadingen.

Trotzdem stehen in den nächsten beiden Runden mit Kuppenheim-Zähringen 1887, Dreisamtal-Gottmadingen sowie Dreisamtal-Kuppenheim noch interessante Aufstiegsduelle an.

Viele Grüße, Helmut

| Rang | Mannschaft | Spiele | MP+ | MP- | Brettpt | BW |
|------|----------------------------|--------|-----|-----|---------|------|
| 1 | SGR Kuppenheim | 6 | 10 | 2 | 29½ | 128½ |
| 2 | SGEM Dreisamtal | 6 | 8 | 4 | 29½ | 130½ |
| 3 | SK FR Zähringen 1887 | 6 | 8 | 4 | 27 | 104 |
| 4 | OSG Baden-Baden 4 | 6 | 8 | 4 | 26 | 127 |
| 5 | SF Gottmadingen | 6 | 7 | 5 | 25 | 120½ |
| 6 | SC Oberwinden (N) | 6 | 6 | 6 | 25 | 126½ |
| 7 | SF Sasbach (A) | 6 | 4 | 8 | 21½ | 101 |
| 8 | Villingen-Schwenningen (N) | 6 | 4 | 8 | 20 | 75½ |
| 9 | SC Dreiländereck | 6 | 3 | 9 | 20 | 88½ |
| 10 | SC Heitersheim | 6 | 2 | 10 | 16½ | 78 |